



PROFI TRIFFT HIFI-NERV

Als gäbe es bei Analogfans eine Ausstattungs-Wunschliste, die Punkt für Punkt umgesetzt und abgehakt wurde, wirkt der **Violectric** PPA V 790 Phono-Vorverstärker. Ob das mit Profi-Genen aufgebaute Gerät auch klanglich den High End-Nerv trifft, haben wir ausführlich untersucht.

Von Michael Lang

Den meisten Musikliebhabern und HiFi-Freunden genügt es, jeweils einen CD-Spieler, ein Streaming-taugliches Gerät und einen analogen Plattenspieler zu besitzen. Verbürgt ist aber auch, dass es Menschen gibt, denen das bei Weitem nicht genügt und die sich mehrere Plattenspieler, Tonarme oder Tonabnehmer zugelegt haben, um Stereo, Mono oder gar Schellack bestmöglich abzutasten. Für diese Klientel hat Violectric nun ein Gerät vorgestellt, das von seiner Technik, Ausstattung und von der Klangqualität genau diese Menschen bedienen soll, ohne anspruchsvollen Musikliebhabern mit nur einem Plattenspieler den Eintritt in die höchsten Sphären analoger Wiedergabekunst verwehren zu wollen. Die Konstanzer spendierten ihrem strikt kanalgetrennt aufgebauten PPA V 790 drei symmetrische und drei unsymmetrische Eingänge, Ausgänge sind ebenfalls in Cinch und XLR vorhanden. Jeder Eingang ist individuell anpassbar in Verstärkung und Widerstand bzw. Kapazität für MM-Systeme.

Reichlich Ausstattung

Statt Relais wählte man für kurze Signalwege und Unempfindlichkeit gegenüber Störungen hochwertige elektronische Schalter. Der eigentliche Verstärker wurde mit neuentwickelten Instrumentenverstärkern verwirklicht und eingangsseitig mit kaskadierten Transistoren umgesetzt, um den Rauschpegel möglichst gering zu halten. So sind auch die Verzerrungen auf rekordverdächtige Werte gedrückt worden. Sollte der verfügbare Ausgangspegel nicht ausreichen, um eine nachgeschaltete Vorstufe voll auszusteuern, kann mittels „Boost“-Schalter nochmal um bis zu zwölf Dezibel nachgelegt werden. Neben der gängigen RIAA-Kennlinie sind auch Entzerrungskurven nach NAB und Columbia-Norm schaltbar.

Zur Ausstattung gehört ebenfalls eine „Mute“-Schaltung, die das Signal bei jeder Änderung der Einstellungen für einen kurzen Moment unterdrückt, und eine „Clip“-Anzeige, die den Nutzer auf einen Bedienungsfehler oder Übersteuerung der Eingangsstufe hinweist. Sämtliche gewählten

Einstellungen werden gespeichert. Die exzellente Bedienungsanleitung erläutert jede Funktion samt technischem Hintergrund, ergänzt um zahlreiche Schaubilder. Auch das Thema Erdung und damit einhergehende Brummprobleme sowie ihre Lösung werden hier allgemeinverständlich erörtert.

Hochwertige Bauteile

All das ist mit durchdachter, hochwertiger, studioerprobter Technik umgesetzt worden. Beim Thema Studiotechnik werden die einen sagen: Dann kann's ja nur gut sein, während sich die andere Fraktion ebenso vorurteilsbeladen abwenden wird mit dem Einwand, dass es ja dann nur steril und unemotional klingen kann.

Doch die Philosophie von Fried Reim, Gründer und Kopf der bereits 1986 gegründeten und auf Studiotechnik spezialisierten Abteilung „Lake People“ und seit 2009 auch für Violectric mit dem Schwerpunkt auf HiFi- und High End-Geräte auf dem Markt vertreten, ist es, die beiden Welten miteinander zu versöhnen. Grundlage dafür ist bei ihm die Absenz von messtechnischen Unzulänglichkeiten wie Rauschen, Brummen, Verzerrungen und anderen Störungen des Signals, die ursprünglich nicht vorhanden waren.

Die Verarbeitung ist professionell und makellos, das schwarz eloxierte Alugehäuse trotz der zahlreichen Funktions-LEDs von schlichter Eleganz und nichts, um zum Showstopper zu werden. Das könnte sich jedoch schnell ändern, wenn der V 790 in einer hochwertigen Anlage vorgeführt wird. Denn dem „Team Bodensee“ ist es gelungen, messtechnische Akkuratess und ein Klangbild voller Spielfreude, Kraft und Dynamik miteinander zu verschmelzen.

Tom Pettys „Good To Be King“, mal beinahe zart hauchend, dann wieder kraftvoll ins Mikrofon krächend. Das wird nuancenreich und glaubhaft wiedergegeben, die Rhythmusabteilung treibt es bei Bedarf so weit, dass der Song auch in seinen ruhigeren

Passagen nie langweilt – der 790 transportiert alles unkomprimiert in den Raum.

Auch Flügel, Schlagzeug, Kontrabass – die perfekte Besetzung für eine beinahe endlose Geschichte erstklassiger, hochmusikalischer Jazzklassiker – werden perfekt intoniert. Das Tsuyoshi Yamamoto Trio zum Beispiel, mit dem Album „Midnight Sugar“ auf dem Re-Issue von Impex, klingt noch immer atemberaubend. Wie ansatzlos die Töne hier aus den Lautsprechern strömen, Klangfarben und Raumaufteilung über den Violectric dabei sehr realistisch dargestellt werden, das bereitet auch nach Jahrzehnten des „Immer-mal-wieder-Anhörens“ große Freude.

Korrekte Dimensionen

Duke Ellington, von Stevie Wonder mit „Sir Duke“ gewürdigt, hat auf dem Album „The Intimate Ellington“ mit dem Stück „Moon Maiden“ eine seltene Kostprobe seiner nikotinschwangeren Stimme in die Rille pressen lassen. Er wird begleitet von einer Celesta, einem Instrument in der Form eines kompakten Klaviers. Der V 790 trennt Stimme und Instrument deutlich voneinander, weiß Ellington klar umrissen darzustellen und jedes Gramm Teer auf seiner Lunge sichtbar werden zu lassen. Das ist, daran gibt es nichts zu deuteln, großes Kino.

Die Kraft und Authentizität auf Maceo Parkers „Life On The Planet Groove“ im Zusammenspiel mit Candy Dulfers „Addictive Love“, war außergewöhnlich. Swingender und energischer hat man das kaum je gehört. Fried Reim hat sein Ziel, auch anspruchsvolle Analogfans zufriedenzustellen, locker erreicht. Die ziemlich einzigartige Vielseitigkeit bei leichter Bedienbarkeit machen die Angelegenheit endgültig rund und den Violectric so gut wie konkurrenzlos. Wer den hohen Einstandspreis nicht scheut, dem sei der Violectric wärmstens empfohlen ■



Kompakter lässt sich die Anschlussvielfalt in Cinch und XLR kaum umsetzen.

VIOLECTRIC PPA V790

Preis: um 4000 Euro
Maße: 29x9x28 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre

Kontakt: CMA Audio
Telefon: +49 89 97 880 38 0
Internet: www.cma.audio

Fazit: Phono-Amp „Made in Germany“ mit einem ausgezeichneten dynamischen und räumlichen, dabei tonal neutralen Klang. Sechs vielseitig anpassbare Eingänge in Cinch und XLR und viele weitere sinnvolle Features machen ihn ziemlich konkurrenzlos auf dem Markt.

Ausstattung: MM/MC schaltbar, je 3 x in Cinch und XLR; Ausgang in Cinch und XLR; Widerstand, Kapazität und Verstärkung anpassbar; drei schaltbare Entzerrungskurven; Muting; Subsonic-Filter, diverse Erdungsoptionen; exzellente Bedienungsanleitung